

Bayerisches Staatsministerium
des Innern



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,
Joachim Herrmann,

anlässlich des Fachgesprächs mit der AGFK Bayern e.V. zum Thema
„Radverkehrsförderung in Bayern“

am 21.02.2013 in München, Messegelände

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte

Sehr gerne bin ich der Einladung zu diesem **Fachgespräch** der **Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen** gefolgt. Mir persönlich, aber auch der Bayerischen Staatsregierung liegt die **Förderung** des **Radverkehrs** sehr am Herzen. Wie einige von Ihnen wissen, bin ich **selbst begeisterter Radfahrer**.

AGFK Bayern

Meine sehr geehrten Damen und Herren, mit der **Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen** in Bayern e.V. (AGFK Bayern) haben wir einen **ausgezeichneten Partner** für die Förderung des Radverkehrs **gewonnen**.

Mein besonderer **Dank** gilt der **Stadt Erlangen**. Sie sorgt für eine reibungslose Geschäftsführung des Vereins und koordiniert und **organisiert** zusammen mit verschiedenen Büros die **Projekte**.

Kampagne
Stadtradeln

Die bundesweite **Kampagne** „**STADTRADELN**“ war 2012 auf bayerischer Ebene eine sehr **erfolgreiche Aktion** auch der Arbeitsgemeinschaft.

Die Bilanz ist eindrucksvoll:

Bundesweit haben sich 2012 nahezu **170 Kommunen** am „STADTRADELN“ **beteiligt**. Die Zehn-Millionen-Marke der „erradelten“ Kilometer wurde von den rund **60.000** teilnehmenden **Radlerinnen** und **Radlern** durchbrochen.

Es ist **erfreulich**, dass **Bayern** – im bundesweiten Ländervergleich hinsichtlich der Anzahl der **gefahrenen Kilometer** und der teilnehmenden Kommunen – deutlich an der **Spitze liegt**. Dies lässt die hohe verkehrspolitische Bedeutung des Radverkehrs in Bayern erkennen.

Es ist bedauerlich, dass die **Fortführung** der **Aktion** in letzter Zeit **in Zweifel gezogen** wurde.

Ich **setze mich** – gemeinsam mit der AGFK – sehr **dafür ein**, dass die **Aktion auch 2013 in Bayern laufen** wird.

Meine Damen und Herren, was **unternimmt die Bayerische Staatsregierung konkret für den Radverkehr?**

Radwege-
programm

Bayern fördert den Radverkehr schon seit vielen Jahren. **2009** haben wir das aktuelle Programm zum **nachträglichen Anbau von Radwegen** an Staatsstraßen aufgelegt. Es enthält die wichtigsten Radwegeprojekte für jeden Regierungsbezirk und soll bis Ende dieses Jahres umgesetzt werden. **Bayernweit** umfasst das Programm **158 Projekte** mit einer Gesamtlänge von **rund 260 km** und einem Kostenvolumen von **über 46 Millionen Euro** (*Kostenanteil Bayern: ca. 40 Millionen Euro*).

Eine **Fortschreibung dieses Programms**

für den Zeitraum 2014-2019 ist **geplant**.
Maßgebend für die Auswahl der Projekte soll, wie im bestehenden Programm,

- die **Verkehrsbelastung** der jeweiligen Staatsstraße,
- die **Netzbedeutung** des geplanten Radweges und
- die Anzahl der **prognostizierten Radfahrer** sein.

Damit haben **Radwege besondere Priorität**, die dem **Fernradroutennetz dienen**, die Lücken im vorhandenen Radverkehrsnetz schließen und mit denen Unfallhäufungsstellen ausgeschaltet werden.

Mittel für den
Radwegebau

Allein aus dem Staatsstraßenhaushalt haben wir **2012 insgesamt 8,5 Millionen Euro** (2011 rd. 9,5 Millionen Euro) in den Bau von Radwegen im Zuge von Staatsstraßen **investiert**.

(Staatsstraßenbaumittel: 222 Millionen, davon 134 Millionen für Erhaltung.)

Der **Freistaat unterstützt** des Weiteren **Städte und Gemeinden**, wenn sie Radwege an Staatsstraßen bauen. So wurden den **Kommunen** im Jahr 2012 **Fördermittel** in Höhe von **rund 5,6 Millionen Euro** zur Verfügung gestellt.

Insgesamt haben wir 2012 **über 14 Millionen Euro** in den Radwegebau investiert. Für **Radwege an Bundesstraßen** flossen im letzten Jahr **13 Millionen Euro** (*2011: 12 Millionen Euro*).

Ich meine, diese Zahlen können sich wirklich sehen lassen! **Auch heuer investieren** wir wieder **erheblich** in das Radwegenetz in Bayern. Mein **Ziel**: mindestens **16 Millionen Euro** für Radwege an Staatsstraßen!

Länge der Radwege

Auch die **Länge der Radwege** und der sonstigen von Radfahrern benutzbaren öffentlichen Wege entlang der Bundesstraßen und Staatsstraßen **kann sich sehen lassen**. Sie beträgt in Bayern

inzwischen **rund 8.000 km** (*Stand 01.01.2012*). Damit sind über 50 % der Bundesstraßen und über 30 % der Staatsstraßen mit einem Radweg ausgestattet.

Hinzu kommen rund **2.400 km Radwege** an **Kreisstraßen** sowie die Radwege in der Baulast der Gemeinden.

Meine Damen und Herren, wir bauen in Bayern aber nicht nur neue Radwege. Wir **fördern den Radverkehr** auch mit einer Reihe **anderer Maßnahmen**.

Radverkehrs-
wegweisung

Dazu gehört die **Verbesserung der Beschilderung**. Sie ist an Radwegen oft uneinheitlich und somit wenig benutzerfreundlich. Mein **Ziel** ist es, den Radfahrern eine **standardisierte Wegweisung** in ganz Bayern zu bieten.

Die **Bayerische Straßenbauverwaltung** hat auf den Radwegen entlang der Bundes- und Staatsstraßen bis Ende 2010 die **Radwegbeschilderung**

vereinheitlicht. Hierbei wurden etwa **3.600 Kilometer** Radwege mit knapp **10.000 neuen Wegweisern ausgestattet** - Kostenaufwand rund 700.000 Euro.

Insgesamt sind jetzt an Bundes- und Staatsstraßen Radwege mit einer Gesamtlänge von **mehr als 5.800 Kilometern einheitlich beschildert**. Der Freistaat Bayern übernimmt damit eine Vorbildfunktion. Ich freue mich sehr, dass sich inzwischen auch **andere Baulastträger** diesem Beschilderungssystem in beachtlichem Umfang **angeschlossen** haben.

„Bayern mobil sicher ans Ziel“ Meine sehr geehrten Damen und Herren, **Verkehrssicherheit** ist für alle Verkehrsteilnehmer und ganz besonders für unsere Radlerinnen und Radler von **größter Bedeutung**. Unter dem Motto **„Bayern mobil – sicher ans Ziel“** habe ich am 4. Januar 2013 das **Bayerische Verkehrssicherheitsprogramm 2020** vorgestellt.

Ziele Wesentliche **Ziele** dieses Programms sind die **Senkung** der Zahl der **Verkehrstoten um 30 %** und die weitere Reduktion der Zahl der Verkehrsunfälle und der Verletzten.

Insbesondere soll die **allgemeine Verkehrssicherheit auf Landstraßen** weiter **erhöht** werden. Daneben soll der Schutz besonders gefährdeter Verkehrsteilnehmer wie **Kinder, Fußgänger und Radfahrer verbessert** werden. Außerdem gilt es, die Belange **älterer Menschen** und von Menschen mit Behinderungen in den Fokus zu nehmen!

Radfahrer sollen durch eine **verbesserte Erkennbarkeit**, eine stärkere Benutzung des **Fahrradhelmes** und durch eine optimierte Radwegeinfrastruktur künftig noch sicherer unterwegs sein.

Verbesserung der Sicherheit für Radler Im vergangenen Jahr sind in Bayern **74 Radfahrer tödlich verunglückt** – das sind

74 Radfahrer zu viel. Wir müssen deshalb die **Verkehrssicherheit** der **Radfahrer** weiter **verbessern**. Dazu sind auch bauliche Maßnahmen wichtig, wie:

- die **Schließung von Lücken** im Radwegenetz,
- die **sichere Gestaltung** am Anfang und Ende von Radwegen,
- die Schaffung von **Querungsmöglichkeiten**,
- die Verbesserung der Sicht- und Blickbeziehungen zwischen Kraftfahrzeuglenkern und Radfahrern an Kreuzungen und
- die **Abmarkierung** von Radfahrerfurten.

Bayernnetz für
Radler

Meine sehr geehrten Damen und Herren, auch der **Radtourismus** gewinnt immer größere Bedeutung. Dies zeigt auch die **Messe f.re.e**. Sie informiert besonders über Tourismusregionen, die viel für den Fahrradurlauber bereithalten. Bayern gehört hier in hohem Maße dazu.

Großen Zuspruch findet seit Jahren unser „**Bayernnetz für Radler**“. Es ist Rückgrat des touristischen Radroutennetzes in Bayern. Mit diesem Netz von **verkehrssicheren und familiengerechten Fernradrouten** bieten wir für den Fahrradtouristen in allen Landesteilen eine attraktive Infrastruktur. Sie umfasst **mittlerweile 119 Routen** mit einer Gesamtlänge von rund **8.800 km**.

Bereits **seit 1997** geben wir für dieses touristische Radroutennetz eine **eigene Karte** heraus. Im **August 2012** wurde die **8. Auflage** der Übersichtskarte veröffentlicht. Über **3,3 Millionen Exemplare** wurden bislang verteilt.

Internetauftritt Wesentlicher Bestandteil des "Bayernnetz für Radler" ist der **Internetauftritt** unter www.bayerninfo.de. Hier können zusätzlich **detaillierte Informationen** zu den einzelnen Strecken abgerufen werden. Zudem gibt es Hinweise zu

fahrradfreundlichen Gastbetrieben und zu Sehenswürdigkeiten sowie **Strecken- und Höhenprofilen**.

Seit diesem Jahr ist das Bayernnetz für Radler **auch über Apps mobil verfügbar**. Sie können sich hierzu gerne nachher an unserem Stand des Bayernnetzes in **Halle A 6 ausführlich informieren**.

Radverkehrs-
handbuch

Auf dem **2. Nationalen Radverkehrskongress** im **Mai 2011** in Nürnberg haben wir auch das Radverkehrshandbuch **„Radland Bayern“ herausgegeben**.

Hier finden Sie **alles Wichtige zur Radverkehrsförderung**. Vor allem im urbanen Bereich wird die Entwicklung des Radverkehrs aber **entscheidend** von Ihnen, den **Kommunen geprägt**. Sie können dafür sorgen, dass Radverkehr und ÖPNV sinnvoll verknüpft und dass geeignete **Abstellflächen für Fahrräder** an Start- und Zielpunkt verfügbar sind. Mit Ihrer Bauleitplanung können Sie zu einer verstärkten Fahrradnutzung beitragen,

Stichwort „**Stadt der kurzen Wege**“.

Unterstützung
der AGFK

Meine Damen und Herren, der **Freistaat Bayern** hat die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e.V. (**AGFK Bayern**) von Beginn an **unterstützt**. Die ersten Schritte in der Vereinsarbeit haben wir mit 150.000 Euro gefördert.

Gerne habe ich die **Schirmherrschaft für die Arbeitsgemeinschaft übernommen**. Mein **Ziel** ist es, gemeinsam mit Ihnen das **Fahrrad** als umweltfreundliches Verkehrsmittel **weiter zu stärken**. Gerne stehe ich als Partner stets an Ihrer Seite, wenn wir gemeinsam daran arbeiten,

Ziele des
Freistaats zur
Radverkehrs-
förderung

- den Anteil des Radverkehrs deutlich zu erhöhen,
- ein noch fahrradfreundlicheres Klima zu schaffen,
- die Infrastruktur weiter zu optimieren und
- die Verkehrssicherheit der Radfahrer weiter zu verbessern.

Dank,
Wünsche,
Schlussworte

Allen, die in der Arbeitsgemeinschaft mitwirken, **danke ich herzlich** für ihr **Engagement**. Gleichzeitig **wünsche** ich Ihnen für die Zukunft **viel Erfolg**. Ich bin **überzeugt**, dass wir in guter Zusammenarbeit den **Radverkehr** weiter **voranbringen werden**.